15 Neffe der Noah

Von Ash_Angela

Kapitel 5: Kapitel 5

Kapitel 5

Nach dem Wisley eingeschlafenen war, hatten sich die Noahs für's erste zurückgezogen und die Krähen begaben sich zu dem Arche Tor. Doch dort wo einst das Tor stand, stand nun ein ein kleines Podest mit einer schriftlichen Nachricht drauf. „Da uns niemand garantieren kann das ihr sie nicht benutzt um Allen zu jagen. Haben wir die Arche zerstört. Denn wir sind nicht euer Feind, keiner von uns.“ Lange überlebte aber dieses Podest nicht, da Luberie, höchst persönlich, es in Brand steckte. „Sie können erzählen was sie wollen, sie sind Noah's und ich verlange das ein jeder von ihnen so behandelt wird. Und ich möchte das unverzüglich, die dritten, auf jeden einzelnen, der 16 Noah, angesetzt werden.“, sagte Luberie kalt. „Nein das glaube ich nicht! Das will ich nicht glauben. Allen ist kein Noah! Er wird doch nur, von diesen Perversen, benutzt.“, schluchzte Lena Lee während sie sich selbst umarmte und so in die Hocke ging. „Dies Spielt keine Rolle. Allen Walker war der Ziehsohn von diesem Mana, ebenfalls der Schüler von dem Level 5 und zu guter letzt der Wirt von 14 und diesem Mana. Er ist voreingenommen und somit eine Gefahr für denn Orden.“, sagte Luberie weiterhin kühl und er zwang allen ehemaligen Freunden von Allen mit einem Blick ein bestätigendes Nicken ab. Selbst Lena le gab sich schließlich geschlagen und nickte.

„Wer sind diese Grimm's eigentlich?“, fragte Komuri in Bookman's Richtung um jedenfalls etwas das Thema zu ändern. „Frage uns das nicht noch einmal. Denn die Antwort wird dem Orden nicht gefallen.“, antwortete Bookman darauf neutral. „Gleiche Frage.“ sagte Luberie in einem Ton der zeigte das er auf die Antwort besteht. „Ich habe euch gewarnt.“, seufzte Bookman, bevor er ihnen schließlich antwortete. „Die Grimm's, so wie die Königsblüter, waren die beiden Familien die denn Menschen einst das Inocence gaben.“ Während die gesichter der anwesenden entweder versteinerten oder ihne Kinladen bekanntschaft mit dem Boden machten zogen sich Lavi und Bookman zurück.

„Bookman?“, „Ja Lavi?“ „Ich denke es wird Zeit für einen neuen Namen. Da ich noch heute denn Orden verlassen werde.“ „Tut mir leid aber deinen nächsten Namen wird dir dein König geben. Ich habe dazu nicht mehr das recht.“ „Mein König?“ „Du spürst es doch klar und deutlich das er beginnt zu erwachen also fragst du mich dies?“ „Allen ist also tatsächlich... aber ich verstehe nicht so ganz, warum möchte ich unbedingt in seine Dienste treten. Ich habe doch bis jetzt jede Adelsfamilie und sogar jedes

Königshaus abgelehnt.“ „Weil wir dafür existieren. Wir existieren um die Königsblüter, die wahren Könige dieser Erde, zu unterstützen.“ „Aber wenn Mana der letzte war. Was ist dann mit denn andern Book... ? Es gibt keine anderen! Wir sind die letzten!“ „Ja! Deswegen war ich auch so glücklich, als ich dich damals fand. Ich war glücklich, doch daran glauben, das der Prinz schon die Gaben seiner Eltern besäßen hatte, obwohl er starb bevor denn dritten Monat der neun erreichte, das konnte ich nicht und zu hoffen wagte ich nicht. Vermutlich war ich deswegen auch immer so streng zu dir. Hatte ich insgeheim Angst einen Schwindler zu unterrichten.“ „Jetzt hör aber auf du Panda Opa das wird ja gruselig.“ „Wenn nennst du hier Panda.“ „Einst verstehe ich aber noch nicht. Seine Hoheit Mana ist doch stark genug um ein Kind zu empfangen, warum verlor er es dann wieder?“ „Weil der Graf ihn in einen Hinterhalt gelockt hatte.“ „Entschuldige aber was hat der Graf damit zu tun.“ „Der Graf ist Neah´s Bruder und die Familie ist für ein Königsblut das aller wichtigste, besonders in einer Schwangerschaft. Ein falsches Wort, von nur einem allein, kann schon zu einer Frühgeburt führen.“ „Dies ist der wahre Grund für Neah´s Verrat, oder?“ „Ich bevorzuge das Wörtchen Rache.“, sagte Neah aus einem der goldenen Portale. „Euer Hoheit.“ sagte Lavi daraufhin sofort ehrfürchtig und verneigte sich tief. „Entschuldigt bitte das wir euch haben so lange warten lassen. Willkommen in Atlantis Junior und Willkommen zurück mein alter Freund.“ sagte Mana und machte einen Einladende Geste und zeitgleich gaben er und Neah denn Weg frei. Lavi zögerte noch etwas doch dann durchschritt er das Portal und in diesem Augenblick kamen Allen´s Freunde um die Kurve und sie unterhielten sich darüber wie sie es als „Allen´s Freunde“ am besten schaffen konnten diesen zu befreien und das er der alte Exorzist Allen blieb oder im Notfall auch wieder werden würde. „Tolle Freunde seid ihr. Statt Allen´s wahres Ich zu akzeptieren, wollt ihr ihn nach eurem Bild formen. Last euch einst gesagt sein fast meinen Sohn an und ich werde mit euch verfahren, wie mit meinen Brüdern und Schwestern, auch wenn ihr nicht die Gabe der Wiedergeburt besitzt und so für immer ausgelöscht werdet.“ sagte Neah kühl und bevor sich das Goldene Portal richtig schloss konnte man noch ein: „Musste das sein Liebling?“, und ein „Ja.“, vernehmen.

In der Zwischenzeit hatte Tyki, Road aufgesucht und sich von ihr eine Tür, in einer der Seitengassen, in der Nähe des großen Platzes, der Bergbauer Stadt, in der sich Allen befand, öffnen lassen. Auf diesem Platz wurde groß gefeiert, zur Feier der Befreiung, von an die 30 Kindern, aus denn Händen gemeiner Entführer. Es wurde gesungen und getanzt und mitten auf dem Platz befand sich Allen und er tanzte mit denn Kindern einen Kreistanz. Jedenfalls so lange bis Tyki ihn grob an Arm packte. „Allen?“ fragten die Kinder leicht ängstlich. „Keine Sorge. Ich habe dem Onkel hier schon vor einer ganzen weile einen Tanz versprochen.“ sagte Allen mit einem lächeln. „Bitte was?“ knurrte Tyki. „Spiel mit oder hast du die Sicherheitsposten nicht bemerkt?“ fragte Allen neutral während er Tyki seine Hände in der Richtigen Haltung für einen Walzer reichte. „Wieso sollte mich das jucken? Ihre Kugeln würden mich nicht berühren.“ sagte Tyki mit einem grinsen. „Verstehe, obwohl du Adelig bist, kannst du nicht Tanzen.“ sagte Allen mit einem frechen grinsen. „Ich zeige dir wie gut ich tanzen kann.“ knurrte Tyki und zog Allen in einen Walzer, doch da die Musik nicht wirklich zu einem Walzer passte, änderten sie recht bald ihren Tanz. Es lies sich aber nicht erkennen was für einen Tanz sie genau sie jetzt tanzten. Aber dennoch, obwohl dies was sie tanzten aussah. wie extrem planlos, waren sie komplett harmonisch aber, für einige der Erwachsenen, auch zu erotisch weswegen, denn Kindern die Augen zugehalten wurden. Allen und Tyki tanzten scheinbar denn aller ersten Tango und es

schien als würden sie alles um sich herum vergessen und als die Musik endete waren ihre Gesichter nur noch wenige Zentimeter von einem Kuss getrennt, während zwischen ihren Körpern kein Blatt Papier mehr passen würde. Vermutlich hätten sie sich auch geküsst würde sie nicht ein räuspern unterbrechen. „Also ihr Grimm´s habt wirklich seltsame Paarungsrituale. Aber von mir aus. Doch sucht euch für denn Rest bitte ein Zimmer. Hier sind Kinder“ sagte der braun haarige von Tyki´s Freunden, während er Eeez die Augen zu hielt, doch dieser schielte leicht unter dessen Hand drunter vor. „Paarungs was?“ fragte Allen verwirrt und sah ebenso verwirrt aus, doch wenige Augenblicke später schien er zu begreifen, denn er lief knall rot an und wollte sich so schnell wie möglich von Tyki lösen, doch dieser hielt noch immer sein linkes Bein fest. „Könntest du bitte, mein Bein los lasen?“ fragte er noch einen Tick röter und mit denn Augen überall, nur nicht bei Tyki. „Nein denn wir wollen alle noch mit dir reden und so kannst du mir nicht abhauen, kleiner Königs Grimm.“ grinste Tyki. „Du kannst mich mal. Du verficker Noah, ich lasse mich nicht von euch Foltern Nur weil ihr mich kein Straßenkind sein lassen könnt.“ fauchte Allen und wollte mit etwas mehr Gewalt von Tyki los kommen, doch dieser hatte ihn zu gut im Griff, was er ihm auch mit seinen grinsen übermittelte. Nach 5 Minuten, wo er auch nicht mit all seiner Kraft und auch nicht mit denn wüsten Beschimpfungen, von Tyki los kam, hielt er leicht schmollend inne und lies sich schließlich von Tyki davon tragen. Doch keine Minute später konnte man ihn aus der Seitengasse wieder vor rennen sehen und ein wütender Tyki hinter her. „Wirklich komische Paarungsrituale.“ sagte der braunhaarige noch mal, dann folgte er denn anderen Bewohner der Stadt, welche die, doch mittlerweile müden, Kinder an einen Ort zum Schlaffen brachten.